

## **Begründung:**

Im Mai 2003 teilte der Bundesminister der Verteidigung mit, dass das Jagdbombergeschwader 38 „Friesland“ bis zum 31. 12. 2005 aufgelöst wird. Damit verbunden war der Abbau von ca. 850 zivilen und militärischen Arbeitsplätzen auf dem Flugplatz Upjever. Mit Schreiben vom 07. 04. 2004 hat die Gemeinde Schortens nach Vorlage und Auswertung verschiedener Angebote sowie nach Abstimmung mit dem Landkreis Friesland und der Stadt Jever die Arbeitsgemeinschaft ECON Consult, Köln / Internationales Konversionszentrum Bonn - Bonn International Center of Conversion (BICC) mit der fachlichen Beratung zu den Möglichkeiten der zivilen Mitnutzung des Flugplatzes Upjever beauftragt.

Begleitend dazu wurde eine Arbeitsgruppe aus Vertretern der Gemeinde Schortens, der Stadt Jever, des Landkreises Friesland, des Flugplatzes Upjever, der Wehrbereichsverwaltung und der Standortverwaltung gebildet. Die Federführung lag bei der Gemeinde Schortens.

Nach mehreren Sitzungen der Arbeitsgruppe, verschiedenen Abstimmungsgesprächen mit dem Auftragnehmer und Ortsterminen auf dem Flugplatz Upjever liegt seit Oktober 2004 die Machbarkeitsstudie zur zivilen Mitnutzung des Flugplatzes Upjever vor.

Diese Machbarkeitsstudie ist der Sitzungsvorlage als Anlage beigefügt. Die Arbeitsgemeinschaft ECON Consult / BICC wird die Studie zusammengefasst in der gemeinsamen Sitzung der Räte der Gemeinde Schortens, der Stadt Jever sowie der Gremien des Landkreises Friesland vorstellen. Hingewiesen wird insbesondere auf die Projektergebnisse (Seiten II - VIII).

Von wesentlicher Bedeutung ist die neuerliche Entscheidung des Bundesministers der Verteidigung vom 02. 11. 2004. Demzufolge wird in den Folgejahren das bereits bestehende Objektschutzbataillon zu einem Objektschutzregiment ausgeweitet. Darüber hinaus erhält die Instandsetzungsgruppe 21 zusätzliche Aufgaben über das Jahr 2008 hinaus. Nach Mitteilung des Staatssekretärs im Bundesministerium der Verteidigung, Herrn Klaus Günther Biederbick, vom 15. 11. 2004 bleibt der Standort Schortens auch weiterhin von großer Bedeutung für die Luftwaffe.

Unabhängig davon sollte gem. dem o. a. Beschlussvorschlag der weiteren Entwicklung des Flugplatzes Upjever höchste Aufmerksamkeit gewidmet werden.

Daher sollten auch unter Berücksichtigung der neuerlichen Entscheidung des Bundesministers der Verteidigung Möglichkeiten zur ergänzenden Nutzung des Flugplatzes Upjever weiter verfolgt werden. Hierbei haben Priorität vor allem der weitere Bestand und möglicherweise der weitere Ausbau des Flugplatzes Upjever für militärische Zwecke.

Die im Beschlussvorschlag dargestellten Vorschläge sind daher als flankierende Maßnahme zur Stützung des strukturschwachen Raumes zu verstehen.

## **Hinweis zum Verfahren:**

Je nach Bedarf ist ggfs. die vertiefende Vorbereitung in einer zusätzlichen Sitzung des Verwaltungsausschusses am 11. 01. 2005 möglich.